



Aesculus ×carnea



Höhe	15 - 20 m
Breite	10-15m
Krone	kugelförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	graugrün, leicht vertikal gefurcht, Knospen nicht klebrig
Blatt	meist 5-zählig, dunkelgrün, circa 15 cm
Blüte	rosa bis rot, in aufrechten Rispen, Mai
Früchte	wenig, weniger bestachelt wie A. hippocastanum, Ø 4 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle Bodenarten, am liebsten nicht zu trocken
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Deutschland, circa 1818
Synonyme	Aesculus rubicunda

Eine Kreuzung zwischen A. hippocastanum und A. pavia. Wächst langsamer und bleibt kleiner als A. hippocastanum. Die dichte Krone sorgt für tiefen Schatten. Ein erwachsener Baum erreicht 20 m Höhe und eine Breite von bis zu 15 m. Das leicht glänzende, gegenständige Blatt ist ein wenig faltig und kann im Durchschnitt bis zu einer Breite von 15 cm auswachsen. Es erscheint früh im Frühjahr giftigen Teufel und bleibt lange am Baum. Die Herbstfarbe ist gelbbraun. Erst bei 8 bis 10 jährigen Exemplaren erscheinen die auffallend gefärbten Blüten. Diese sind rosarot und stehen in 15 - 20 cm langen aufrechten Rispen. Das feine Wurzelsystem besteht aus einer Hauptwurzel, die sich gut verzweigt und tief in den Boden eindringt. Der Boden darf nicht zu trocken sein. Verträgt keinen Asphalt und/oder harten Boden, es sei denn, der Baumspiegel ist groß genug.